

TRAFO

TRAFO-Ideenreise #5

Leerstände, Brachen, Schlösser – Welche Freiräume braucht es, damit Jugendliche Verantwortung übernehmen können?

23. bis 24. März 2023

In Kooperation mit dem [Programm „Neulandgewinner“](#)



Foto: Jörg Gläser, © Neulandgewinner

Region: Sachsen
Reiseziele: Grimma, Wurzen, Püchau

Jugendliche benötigen Freiräume, die sie nach ihren Vorstellungen gestalten und über die sie eigenständig verfügen können. Wir gehen auf dieser Reise der Frage nach, was junge Menschen brauchen, um selbst Verantwortung übernehmen zu können und Leerstände zu ihren Orten zu machen. In **Grimma** besuchen wir das „Dorf der Jugend“ in der alten Spitzenfabrik und weitere Projekte, wie die „Buchkinder“. In **Wurzen** und **Püchau** erfahren wir, wie der Verein Schweizerhaus Püchau e.V. generationenübergreifende Kulturprojekte organisiert und Jugendliche in den Aufbau eines lokalen kulturellen Begegnungsortes eingebunden werden.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich **bis zum 08.03.2023** für eine Teilnahme an.
[Link zum Anmeldeformular für Ideenreise #5.](#)

Eine Initiative der

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

Leerstände, Brachen, Schlösser – Welche Freiräume braucht es, damit Jugendliche Verantwortung übernehmen können?

Wenn Jugendliche in ihrer Gemeinde oder Kommune Gestaltungsspielräume sehen und diese auch wahrnehmen können, verringert das Reibungspunkte und im besten Fall die Abwanderung engagierter Jugendlicher. Es steckt eine große Kraft dahinter, wenn junge Menschen sich Leerstände aneignen und selbst aktiv werden – besonders in Regionen, wo sie sich mit Perspektivlosigkeit und einer starken rechten Szene konfrontiert sehen.

Aber welche Freiräume werden gebraucht, damit Jugendliche selbst Verantwortung übernehmen? Was bringt es für das Zusammenleben in der Kommune, wenn junge Menschen zum Beispiel beim Erarbeiten von Nutzungsplänen aktiv beteiligt werden oder eigenständig Festivals organisieren? Welche Rollen übernehmen hier Jugendsozialarbeiter, Vereine und Verwaltungen, welche Herausforderungen gilt es zu meistern?

In Kooperation mit dem Programm „Neulandgewinner“ führt uns die TRAFÖ-Ideenreise #5 nach Sachsen in die Kreisstadt Grimma sowie nach Wurzen und in den Ortsteil Püchau der Gemeinde Machern. In **Grimma** besuchen wir das Areal der Alten Spitzenfabrik, das seit einigen Jahren saniert und vom Förderverein für Jugendkultur und Zwischenmenschlichkeit e. V. zum „Dorf der Jugend“ ausgebaut wird. Die Jugendlichen entwickeln ihr eigenes Jugendzentrum mit Café, Fahrradselbsthilfewerkstatt und Skatepark und müssen dabei auch immer wieder mit Widerständen umgehen. Einmal jährlich organisieren sie ein großes Open Air Festival. Im Zentrum von Grimma setzt der Freundeskreis Buchkinder e.V. neue Akzente besonders für jüngere Kinder, die hier alte und neue Kulturtechniken kennenlernen und ihre eigenen Bücher erstellen sowie Filme und Podcasts produzieren. In **Wurzen** kommen wir mit dem Kunst- und Kulturverein Schweizerhaus Püchau e. V. ins Gespräch, der in einem ehemaligen Geschäft einen Kulturort etabliert hat, dessen Hauptzielgruppe Kinder und Jugendliche sind. Außerdem besuchen wir das Schweizerhaus – ein leerstehendes Gebäude am Areal des Barockschlosses **Püchau**, in dem der Verein einen Begegnungsort gründen und im Rahmen eines Ideenwettbewerbes Jugendliche aktiv in die Entwicklung miteinbeziehen möchte.

Die TRAFÖ-Ideenreise #5 richtet sich besonders an Mitarbeitende der Kommunen und Verwaltungen, Vertreterinnen und Vertreter der Kultur- und Regionalentwicklung, Kulturaktive mit Schwerpunkt auf Jugendarbeit, Jugendliche, die in ihrer Region etwas verändern wollen, sowie alle Interessierten, die sich der Herausforderung von mehr Jugendbeteiligung im ländlichen Raum stellen möchten.

Programmablauf

(Stand:16.01.2023)

Donnerstag, 23. März 2023

- 12:45 Uhr Treffpunkt: Bahnhof Grimma
Gemeinsamer Weg zum Veranstaltungsort
- 13:00 Uhr Anmeldung und Begrüßungsimbiss im Stadtgut Grimma
- 13:30 Uhr Vorstellungsrunde der Reiseteilnehmerinnen
- 14:00 Uhr Spaziergang zur Alten Spitzenfabrik, Projektvorstellung „**Dorf der Jugend**“
- 16:00 Uhr Spaziergang zurück zum Stadtgut
- 16:30 Uhr Vorstellung und Gespräch **Kinderkulturwerkstatt**
- 18:30 Uhr gemeinsames Abendessen in Grimma
- 21:00 Uhr Ende Tag 1, Übernachtung in Hotels in Grimma

Freitag, 24. März 2023

- 08:45 Uhr Abfahrt Shuttle nach Wurzen zur Alte Leuchten Manufaktur (ALM)
- 09:15 Uhr Projektvorstellung und Gespräch: **Schweizerhaus Püchau e.V.**
- 10:30 Uhr Spaziergang zu DER LADEN
- 11:00 Uhr Fahrt zum Schlossensemble Püchau, Projektvorstellung Schweizerhaus
- 12:00 Uhr Workshop: „Kollegiale Beratung“ und Feedbackrunde im ALM, Wurzen
- 13:00 Uhr Lunchpaket & Abfahrt Shuttle zum Bahnhof Wurzen
- Ab 13:30 Uhr individuelle Abreise vom Bahnhof Wurzen

Donnerstag, 30. März 2023

- 14:00 Uhr digitales Rückblick-Treffen mit allen Teilnehmenden (Zoom, 60 Min.)

Die Projekte

Dorf der Jugend (dorferjugend.de)

Seit 2015 haben die Jugendlichen in Grimma ihren selbstgeschaffenen Ort der Jugendkultur in der alten Spitzenfabrik am Mulde-Ufer in Grimma. Dort finden Workshops und Konzerte statt und seit 2016 gibt es das Container-Café direkt am Mulde-Radweg. Der Neulandgewinner Tobias Burdukat war Jugendsozialarbeiter auf dem Gelände. Er gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, eigenständig zu handeln und frei zu sein, sich die Kompetenzen anzueignen, um selbst Projekte zu leiten, aktiv mitzuarbeiten und ihre lokale Kultur und Gesellschaft mitzugestalten.

Tobias Burdukat gründete auch die Firma „Between the Lines“, die heute als „Ort der Demokratie“ vom Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie gefördert wird und sich der Anerkennung und Unterstützung alternativer Jugendkulturen und deren Strukturen widmet. In ihrem Büro in der Grimmaer Innenstadt bereiten sie Angebote für Jugendliche und Geflüchtete vor, kommen mit allen Menschen, die dies wollen zu Kultur und Stadtentwicklung ins Gespräch und verwirklichen ihren Traum von einem guten Leben in Grimma.

Bei unserem Besuch sprechen wir über die Situation der Jugend in Grimma und fragen sowohl Tobias Burdukat als auch die beteiligten jungen Menschen, was sich mit dem „Dorf der Jugend“ in Grimma verändert hat. Wo lagen und liegen die Herausforderungen? Wie gelingt es, dass sich immer wieder neue Generationen von Jugendlichen für den Ort begeistern und Verantwortung übernehmen? Warum braucht es zusätzlich einen „Ort der Demokratie“ im Zentrum von Grimma?

Kinderkulturwerkstatt im Stadtgut Grimma (www.buki-leipzig.de/ganz-neu/aktuell/)

Das Stadtgut in Grimma, ein Wohnturm aus dem 13. Jahrhundert und eine Scheune aus dem 19. Jahrhundert, beherbergt den Geschichts- und Altertumsverein und seit Kurzem die Kinderkulturwerkstatt des Vereins Freundeskreis Buchkinder e.V. – die Eichhörner AG. Kinder und Jugendliche können ihre eigenen Geschichten erfinden, ihre Figuren zum Leben erwecken und schlussendlich ihre bebilderten Erzählungen zwischen zwei Buchdeckeln in der Hand halten. Mit Unterstützung lokaler Künstlerinnen und Handwerker können in der Werkstatt der Neulandgewinnerin Liv Hanson und ihrem Team auch Keramikfiguren und Lederwaren hergestellt oder Trickfilme und Hörstücke produziert werden. Dass es bei diesen Angeboten nicht nur um Hobbies geht, erschließt sich bei einem Stadtgang zu den Partnerinnen der Kinderkulturwerkstatt. Sie alle kämpfen gegen die Defizite von Grimma als einer Stadt in Transformation an, wollen der diffusen Unzufriedenheit und achselzuckenden Gleichgültigkeit die Gestaltungskraft der Jugend, die Gestalt gewordene Forderung nach Zukunft entgegensetzen.

Im Zentrum stehen hier die Fragen, wie Kinder- und Jugendermächtigung schon im frühen Alter unterstützt werden können und wie aus einer Kulturwerkstatt für Kinder perspektivisch ein Ort mit Angeboten für alle Generationen werden kann. Was können junge Menschen durch ihre Gestaltungskraft in einem Ort bewegen? Und welche Orte und Unterstützungsstrukturen werden dafür gebraucht?

Schweizerhaus Püchau e.V. (schweizerhaus-puechau.jimdo.com)

Das namensgebende Gebäude des Vereins Schweizerhaus Püchau e. V. ist Teil des Schlossensembles in Püchau, aber momentan noch stark sanierungsbedürftig. Deshalb haben die Neulandgewinnerinnen Martina Jacobi und Leonore Kasper in den vergangenen Jahren in der nahegelegenen Kleinstadt Wurzen gearbeitet. Ein leerstehendes Geschäft, DER LADEN, dient seit 2018 als Werkstatt und teilweise Ausstellungsraum. Die Räume bieten Platz für Kunst- und Kulturangebote an fünf Tagen die Woche, die sich vor allem an Kinder und Jugendliche richten: Theaterworkshops, offene Ateliers, Film- und Medienworkshops oder selbstorganisierte Treffen. Seit 2022 kamen noch Räume in der Alten Leuchten Manufaktur (ALM) hinzu. Welche Wirkungen die Arbeit der Künstlerinnen und Kulturpädagoginnen hat, werden wir vor Ort erfahren.

Außerdem berichten sie darüber, wie das Schweizerhaus in einem künstlerisch-kulturellen Beteiligungsprozess denkmalgerecht erhalten und als soziokulturelles Zentrum Menschen aller Generationen zugänglich gemacht werden wird. Das ist eine große Herausforderung angesichts der demografischen Disproportionen, der eingeschränkten Mobilität im ländlichen Raum und der wachsenden demokratiefeindlichen Strukturen. Insbesondere Kinder und Jugendliche sind abgeschnitten.

Bei unserem Besuch in Wurzen und Püchau kommen wir darüber ins Gespräch, wie kulturelle Projekte auch generationenübergreifend funktionieren können und warum es wichtig ist, dass Jugendliche in die Entwicklung des Nutzungskonzeptes für das Schweizerhaus eingebunden werden. Welche Herausforderungen gibt es und wie könnte man diese meistern?

Der Kooperationspartner

Neulandgewinner (<https://neulandgewinner.de/>)

Das Programm „Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort“ wurde 2011 von der Robert Bosch Stiftung initiiert und gemeinsam mit dem Thünen-Institut für Regionalentwicklung e. V. über fünf Runden von 2012 an durchgeführt. Seit der Ausschreibung der 6. Förderrunde zu Jahresbeginn 2022 bilden das Thünen-Institut und der 2017 von ehemals Geförderten gegründete Verein „Neuland gewinnen“ das Programmbüro und leisten die ideelle Förderung sowie die Weiterentwicklung des Programms. „Neulandgewinner“ wird gefördert von der Robert Bosch Stiftung, der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, den ostdeutschen Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie dem Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Neulandgewinner, das sind Menschen, die selbst anpacken, um ihre Heimat zu einem Ort zu machen, an dem sie gerne leben. Menschen, die sich entschieden haben von Zuschauern zu Machern zu werden. Neulandgewinner, das ist eine Bewegung von Menschen, die glauben, das gute Heimat nicht einfach so von der Politik verordnet wird. Menschen, die wissen, dass wir heute neue Wege gehen müssen, um morgen gut miteinander leben zu können. Menschen, die gesellschaftliche Veränderungen als Chance sehen, und nicht als Gefahr.

Die Trafo-Ideenreise #5 ist eine Veranstaltung von TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, in Kooperation mit dem Programm „Neulandgewinner“.

TRAFO
Modelle für
Kultur im Wandel

Eine Initiative der
**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

Gefördert von
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Neulandgewinner.

Alle Informationen finden Sie unter:
www.trafo-programm.de/ideenreisen

Bei Fragen zu den Ideenreisen bitten wir um eine Nachricht an:
ideenreisen@trafo-programm.de